

remifemin® PLUS

JOHANNISKRAUT

Filmtabletten
zur Anwendung bei Frauen in den Wechseljahren
Johanniskraut-Trockenextrakt, Cimicifugawurzelstock-Trockenextrakt

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind; siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 4 bis 6 Wochen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Remifemin® plus Johanniskraut und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut beachten?
3. Wie ist Remifemin® plus Johanniskraut einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Remifemin® plus Johanniskraut aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Remifemin® plus Johanniskraut und wofür wird es angewendet?

Remifemin® plus Johanniskraut ist ein pflanzliches Arzneimittel zur Linderung von Wechseljahresbeschwerden. Remifemin® plus Johanniskraut wird angewendet in den Wechseljahren zur Linderung von Hitzewallungen und übermäßigem Schwitzen, wenn diese Symptome mit zusätzlichen psychischen Wechseljahresbeschwerden wie z.B. Verstimmungszuständen, Nervosität und Reizbarkeit einhergehen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut beachten?

2.1 Remifemin® plus Johanniskraut darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Cimicifugawurzelstock, Johanniskraut, Soja, Erdnuss oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile von Remifemin® plus Johanniskraut sind.
- wenn Sie gleichzeitig mit einem anderen Arzneimittel behandelt werden, welches einen der folgenden Arzneistoffe bzw. einen Arzneistoff aus einer der folgenden Stoffgruppen enthält:
 - a) *Arzneimittel zur Unterdrückung von Abstoßungsreaktionen gegenüber Transplantaten*
 - Ciclosporin
 - Tacrolimus zur innerlichen Anwendung
 - b) *Arzneimittel zur Behandlung von HIV-Infektionen oder Aids*
 - Proteinase-Hemmer wie Indinavir und Fosamprenavir
 - c) *Zytostatika* wie Irinotecan
 - d) *Arzneimittel zur Hemmung der Blutgerinnung*
 - Warfarin

2.2 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:

- Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut ist erforderlich,
- wenn Ihre Leber vorgeschädigt ist (siehe Abschnitt 4 „Nebenwirkungen“). Dann sollten Sie Remifemin® plus Johanniskraut nur nach Rücksprache mit dem Arzt einnehmen.
 - wenn Zeichen einer Leberschädigung auftreten (Gelbfärbung der Haut oder Augen, dunkler Urin, starke Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Appetitverlust, Müdigkeit). Dann sollten Sie die Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut sofort beenden und einen Arzt aufsuchen.
 - wenn Sie wegen Brustkrebs oder anderer hormonabhängiger Tumore in Behandlung sind oder waren. In diesen Fällen sollten Sie Remifemin® plus Johanniskraut nicht ohne ärztlichen Rat einnehmen.
 - wenn Sie östrogenhaltige Medikamente einnehmen. Dann sollten Sie Remifemin® plus Johanniskraut nicht ohne ärztlichen Rat einnehmen.
 - wenn Ihre Regelblutung gestört ist bzw. nach einer Pause erneut auftritt oder wenn Sie anhaltende unklare Beschwerden haben oder andere Beschwerden neu auftreten. Dann sollten Sie einen Arzt aufsuchen. In diesen Fällen kann es sich um Erkrankungen handeln, die von einem Arzt abgeklärt werden müssen.

Arzneimittel, die wie Remifemin® plus Johanniskraut Bestandteile aus Johanniskraut (Hypericum) enthalten, können mit anderen Arzneistoffen in Wechselwirkung treten: Wirkstoffe aus Hypericum

können die Ausscheidung anderer Arzneistoffe beschleunigen und dadurch die Wirksamkeit dieser anderen Stoffe herabsetzen. Wirkstoffe aus Hypericum können aber auch die Konzentration eines sog. ‚Botenstoffes‘ (des Serotonins) im Gehirn heraufsetzen, so dass dieser Stoff u. U. unerwünschte Wirkungen entfalten kann, insbesondere bei Kombination mit anderen Arzneimitteln gegen Depressionen (siehe Abschnitt 2.3 „Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut zusammen mit anderen Arzneimitteln“).

Falls Sie bereits Remifemin® plus Johanniskraut anwenden, sollten Sie hierüber Ihren Arzt informieren, wenn er Ihnen ein weiteres Medikament verordnet oder wenn Sie selbst ein Arzneimittel zusätzlich einnehmen wollen. In bestimmten Fällen ist zu erwägen, die Behandlung mit Remifemin® plus Johanniskraut zu beenden.

- Bei Frauen, die hormonelle Empfängnisverhütungsmittel anwenden (z.B. „die Pille“) und gleichzeitig Remifemin® plus Johanniskraut einnehmen, können Zwischenblutungen als Folge einer Wechselwirkung auftreten (s. Abschnitt 2.3). Die Sicherheit der hormonellen Empfängnisverhütung kann herabgesetzt sein, so dass zusätzliche empfängnisverhütende Maßnahmen ergriffen werden sollten.
- Vor geplanten operativen Eingriffen mit einer Voll- oder Teilnarkose sollten Sie mindestens 1 bis 2 Wochen vorher mit Ihrem Arzt sprechen, um mögliche Wechselwirkungen der verwendeten Präparate auszuschließen. In diesem Fall sollte Remifemin® plus Johanniskraut mindestens eine Woche vor dem operativen Eingriff abgesetzt werden.
- Während der Anwendung von Remifemin® plus Johanniskraut sollten Sie übermäßige Sonnenbestrahlung und den Besuch von Solarien vermeiden.

2.3 Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Aufgrund von möglichen Wechselwirkungen dürfen Sie Remifemin® plus Johanniskraut nicht mit den bereits unter Abschnitt 2.1 aufgeführten Arzneimitteln einnehmen.

Remifemin® plus Johanniskraut kann mit zahlreichen anderen Arzneistoffen in Wechselwirkung treten. Es kann die Konzentration dieser Stoffe im Blut senken, wodurch ihre Wirksamkeit abgeschwächt wird.

Dazu gehören folgende Arzneistoffe:

- Digoxin
- Simvastatin
- Fexofenadin
- Benzodiazepine
- Methadon
- *Hormonelle Empfängnisverhütungsmittel (Kontrazeptiva, z.B. „Pille“)*, außerdem
- *andere Arzneimittel gegen Depressionen* wie – Amitriptylin

Remifemin® plus Johanniskraut kann serotonerge Effekte (wie z.B. Übelkeit, Erbrechen, Angst, Ruhelosigkeit, Verwirrtheit) verstärken, wenn es mit den folgenden Arzneistoffen kombiniert wird:

andere Antidepressiva vom SRI- bzw. SSRI-Typ wie
 – Paroxetin
 – Sertralin
 sowie – Buspiron und
 – Triptane.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit anderen Arzneimitteln, die die Lichtempfindlichkeit erhöhen (photosensibilisierend wirken), ist eine Verstärkung der schädigenden Lichtwirkungen (phototoxische Wirkungen) möglich (siehe Abschnitt 4 „Nebenwirkungen“).

2.4 Schwangerschaft und Stillzeit:

Fragen Sie vor der Einnahme von Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Es liegen keine angemessenen Daten für die Beurteilung der Sicherheit während der Schwangerschaft und Stillzeit vor. Deshalb wird die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht empfohlen. Frauen im gebärfähigen Alter sollten während der Behandlung eine wirksame nicht hormonelle Verhütungsmethode in Erwägung ziehen (siehe Abschnitt 2.1).

2.5 Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen:

Zur Verkehrstüchtigkeit und zur Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen wurden keine Untersuchungen durchgeführt. Negative Auswirkungen sind nicht bekannt.

2.6 Remifemin® plus Johanniskraut enthält Lactose:

Dieses Arzneimittel enthält pro Filmtablette 163 mg Lactose (Milchzucker). Bitte nehmen Sie Remifemin® plus Johanniskraut daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Remifemin® plus Johanniskraut einzunehmen?

Nehmen Sie Remifemin® plus Johanniskraut immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Zu Beginn der Behandlung (in den ersten 8 Wochen) **2-mal täglich 2 Filmtabletten**

Ab der 9. Woche

2-mal täglich 1 Filmtablette.

Aufgrund der Indikation ist eine Anwendung bei Kindern, Jugendlichen und Männern nicht vorgesehen.

Für konkrete Dosierungsempfehlungen bei eingeschränkter Nieren-/Leberfunktion gibt es keine hinreichenden Daten.

3.2 Art der Anwendung:

Die Filmtabletten werden morgens und abends unzerkaut mit Flüssigkeit eingenommen. Sie können die Filmtabletten unabhängig von den Mahlzeiten einnehmen.

3.3 Dauer der Anwendung:

Die Wirkung von Remifemin® plus Johanniskraut tritt nicht sofort ein. Eine Besserung der Beschwerden zeigt sich im Allgemeinen nach 2 bis 4 Wochen. Es empfiehlt sich, Remifemin® plus Johanniskraut über mehrere Monate einzunehmen, jedoch ohne ärztlichen Rat nicht länger als 6 Monate. Bestehen die psychischen Wechseljahresbeschwerden nach 6 Wochen unverändert fort, sollte ebenfalls ärztlicher Rat eingeholt werden.

3.4 Wenn Sie eine größere Menge Remifemin® plus Johanniskraut eingenommen haben, als Sie sollten:

Über akute Vergiftungen durch Johanniskraut/Cimicifuga-Präparate beim Menschen ist bisher nicht berichtet worden. Bei Einnahme erheblicher Überdosen sollten Sie sich für die Dauer von 1 bis 2 Wochen vor Sonnenlicht bzw. vor UV-Strahlung schützen. Die beschriebenen Nebenwirkungen können verstärkt auftreten. Falls Sie dieses Arzneimittel erheblich überdosiert haben, sollten Sie Rücksprache mit einem Arzt halten.

3.5 Wenn Sie die Einnahme von Remifemin® plus Johanniskraut vergessen haben:

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, sondern setzen Sie die Einnahme zur gewohnten Zeit fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Remifemin® plus Johanniskraut Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Mögliche Nebenwirkungen:

Selten: kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen	– Magen-Darm-Beschwerden (Oberbauchbeschwerden, Durchfall) – Allergische Reaktionen der Haut (Nesselsucht, Hautjucken, Hautausschlag)
Sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen	– (3- <i>sn</i> -Phosphatidyl)cholin (Lecithin aus der Sojabohne) kann allergische Reaktionen hervorrufen
Häufigkeit nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar	– Fälle von Leberschädigungen (einschließlich Hepatitis, Gelbsucht sowie Störungen der Leberfunktionstests) bei der Anwendung von Cimicifuga-haltigen Arzneimitteln – Erhöhung der Leberwerte (Transaminasen) – Schwellungen im Gesicht oder an den Gliedmaßen (Gesichts- oder periphere Ödeme) – Gewichtszunahme – Sonnenbrand-ähnliche Reaktion der Haut vor allem bei hellhäutigen Personen nach starker UV-Strahlung ohne ausreichenden Sonnenschutz – Müdigkeit oder Unruhe

In diesen Fällen sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt aufsuchen.

Meldungen von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte Abt. Pharmakovigilanz Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3 D-53175 Bonn Website: <http://www.bfarm.de> anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Remifemin® plus Johanniskraut aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nicht über 25 °C lagern.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Remifemin® plus Johanniskraut enthält:

Die Wirkstoffe sind:

1 Filmtablette enthält 70 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut (3,5 – 6 : 1), Auszugsmittel: Ethanol 60 % (V/V) und 3,75 mg Trockenextrakt aus Cimicifugawurzelstock (6 – 11 : 1), Auszugsmittel: Propan-2-ol 40 % (V/V).

Die sonstigen Bestandteile sind:

mikrokristalline Cellulose, Glyceroldibehanat, hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Lactose, Poly(vinylalkohol), (3-*sn*-Phosphatidyl)cholin (Sojabohne), Xanthangummi, Talkum, Farbstoffe: Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid E 172, Indigocarmin E 132.

Wie Remifemin® plus Johanniskraut aussieht und Inhalt der Packung:

Grüne, seidenmatte, runde Filmtabletten

Remifemin® plus Johanniskraut ist in Packungen mit 60 (N1), 100, 120 (N2) und 180 (N3) Filmtabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG
 Bahnhofstraße 35
 38259 Salzgitter
 Tel.: (0 53 41) 3 07-0
 Fax: (0 53 41) 3 07-124
 info@schaper-bruemmer.de
<http://www.schaper-bruemmer.de>

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im März 2019.

Remifemin® FeuchtCreme

Pflegende Vaginalcreme – bei Scheidentrockenheit



Gebrauchsanweisung

LIEBE ANWENDERIN, BITTE LESEN SIE FOLGENDE GEBRAUCHSANWEISUNG AUFMERKSAM DURCH.

 Sie enthält wichtige Informationen darüber, was Sie bei der Anwendung dieses Medizinproduktes beachten sollen. Heben Sie die Gebrauchsanweisung bitte auf, vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Bestandteile

Aqua, octyldodecanol, cetearyl alcohol, polysorbate 60, hamamelis virginiana water, cetyl palmitate, sorbitan stearate, sodium lactate, benzyl alcohol, lactic acid. Remifemin® FeuchtCreme enthält weder Farb- noch Duftstoffe.

Anwendungsbereich

Bei Beschwerden durch Trockenheit der Scheide und im äußeren Intimbereich (Trockenheitsgefühl, Brennen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder Juckreiz), wie sie z.B. in den Wechseljahren entstehen. Zur Erleichterung des Geschlechtsverkehrs. Remifemin® FeuchtCreme unterstützt physikalisch den Heilungsprozess bei leichten Verletzungen, die im Zusammenhang mit der dünner werdenden und verletzlicheren Scheidenhaut auftreten können.

Produktinformationen

Remifemin® FeuchtCreme ist eine angenehm geschmeidige Creme, die zur Anwendung beim Beschwerdebild Scheidentrockenheit entwickelt wurde. Sie ist frei von Hormonen (Östrogenen) und kann deshalb auch zusammen mit einer Hormontherapie oder im Wechsel mit Hormon-(Östrogen-)haltigen Vaginalcremes oder Vaginalzäpfchen angewandt werden. Remifemin® FeuchtCreme wirkt sich positiv auf die Scheidenflora aus: Durch den Zusatz von Milchsäure ist die Creme auf einen pH-Wert von 4,2–4,5 eingestellt und unterstützt damit die Erhaltung eines natürlichen pH-Wertes in der Scheide.

Zwei Effekte tragen dazu bei, dass Remifemin® FeuchtCreme die Beschwerden bei Scheidentrockenheit lindert:

- Durch den hohen Wassergehalt der Creme wird der Haut im Bereich der Scheide und des äußeren Intimbereichs Feuchtigkeit zugeführt.
- Pflegende Lipide (Fette) halten die Haut geschmeidig.

Remifemin® FeuchtCreme beruhigt die gereizte Haut rasch und bringt diese wieder ins Gleichgewicht.

Die regelmäßige Anwendung von Remifemin® FeuchtCreme kann dazu beitragen, Reizungen in der Scheide und im äußeren Intimbereich vorzubeugen und fördert eine optimale Scheidengesundheit. Die Creme kann bei Scheidentrockenheit vor dem Geschlechtsverkehr angewandt werden.

Hamameliswasser

Remifemin® FeuchtCreme enthält Hamameliswasser, ein Wasserdampfdestillat der frisch geschnittenen Zweige beziehungsweise Blätter der Virginischen Zaubernuss (*Hamamelis virginiana* L.). Die Pflanze wird in der indischen Medizin bereits seit Jahrhunderten benutzt. Zubereitungen aus Hamamelis werden heute in Kosmetika, Arzneimitteln und Medizinprodukten eingesetzt.

Was Sie über das Beschwerdebild der „Scheidentrockenheit“ wissen sollten

Die Symptome der Scheidentrockenheit können die Lebensqualität der betroffenen Frauen stark beeinträchtigen. Das Empfinden von Trockenheit wird häufig begleitet von weiteren Beschwerden wie Jucken, Brennen und Schmerzen im Bereich der Scheide, des Scheideneingangs und im äußeren Intimbereich. Vielfach ist durch diese Beschwerden auch der Geschlechtsverkehr schmerzhaft. Besonders betroffen sind Frauen in den Wechseljahren (z.T. bereits ab dem 40. Lebensjahr) und in den Jahren danach. Ursache

der Beschwerden in diesen Fällen ist die abnehmende Produktion von Sexualhormonen (u.a. Östrogenen). In der Scheide wird weniger Scheidenflüssigkeit produziert, die Haut wird dünner und verletzlicher. Es handelt sich hierbei um ganz normale Vorgänge, die dennoch unangenehme Beschwerden zur Folge haben können. Auch nach Operationen an der Gebärmutter oder an den Eierstöcken, während Schwangerschaft und Stillzeit sowie während der Einnahme der „Pille“ können Hormonmangel, Hormonschwankungen oder -verschiebungen zum Beschwerdebild der Scheidentrockenheit führen. Darüber hinaus können manche Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes), bestimmte Medikamente, eine Bestrahlungstherapie bei Tumorerkrankungen und auch Stress die Scheidentrockenheit begünstigen.

Anwendung von Remifemin® FeuchtCreme

Remifemin® FeuchtCreme ist zur Anwendung in der Scheide und auf der Haut des äußeren Intimbereichs bestimmt. Remifemin® FeuchtCreme kann mit dem beiliegenden Applikator und ohne Applikator angewendet werden. Es sollte auf gute Hygiene im Intimbereich und saubere Hände geachtet werden. Mit Hilfe des Applikators kann Remifemin® FeuchtCreme in die Scheide eingeführt werden. Dazu den Applikator bis zur Hälfte befüllen (ca. 2,5 g Creme), siehe auch „Anwendungshinweise“.

Das Auftragen einer kleinen Menge Creme im Bereich des Scheideneingangs sowie der Applikatoröffnung kann das Einführen des Applikators erleichtern.

Bei Beschwerden im Scheideneingang und im äußeren Intimbereich wird die Creme mit einem sauberen Finger aufgetragen und verteilt; dafür reicht ein Cremestrang von ca. 0,5 cm Länge aus.

Die Anwendung sollte einmal täglich – vorzugsweise vor dem Schlafengehen – erfolgen (ggf. Slipeinlage verwenden). Nach Besserung der Beschwerden kann Remifemin® FeuchtCreme seltener angewendet werden.

 Bitte halten Sie spätestens nach 30 aufeinanderfolgenden Anwendungstagen eine Anwendungspause von mindestens zwei Tagen ein.

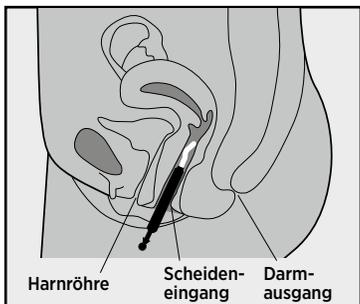
Die Creme kann auch unmittelbar vor dem Geschlechtsverkehr angewendet werden. Eine Unterbrechung der Anwendung während der Menstruation ist nicht erforderlich. Während einer Schwangerschaft kann Remifemin® FeuchtCreme ohne Applikator angewendet werden (s. Hinweise für die Anwendung während der Schwangerschaft).

Hinweise für die Anwendung mit Applikator

- Applikatorstößel lockern, damit er im Applikatorrohr beweglich ist
- Tubenöffnung nach oben halten, Applikator auf die Tubenöffnung aufdrehen
- Applikatorrohr durch leichten, gleichmäßigen Druck auf die Tube bis zur Hälfte mit Creme befüllen (ca. 2,5 g Creme)
- Applikator von der Tube abdrehen
- Das Einführen des Applikators in die Scheide kann im Liegen (in Rückenlage) oder im Stehen (wie beim Einführen eines Tampons) erfolgen. Dabei wird der Applikator vorsichtig möglichst tief in die Scheide eingebracht: Durch Druck auf den Stößel wird der Applikator entleert (siehe Abb.).

- Nach der Anwendung den Applikator auf folgende Weise reinigen: Das kugelförmige Ende des Applikatorstößels kräftig auf eine feste Unterlage drücken. Dadurch trennt sich der Stößel vom Applikatorrohr. Dann Stößel und Applikatorrohr getrennt mit warmem Wasser reinigen.

Einführen des Applikators in die Scheide



Hinweise für die Anwendung während der Schwangerschaft

⚠ Erfahrungen zur Anwendung von Remifemin[®] FeuchtCreme während der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Ist eine Anwendung während der Schwangerschaft gewünscht, sollte zum Einbringen der Remifemin[®] FeuchtCreme in die Scheide der Applikator aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden. Stattdessen kann ein Cremestrang von ca. 2 cm Länge mit einem sauberen Finger in die Scheide eingeführt werden.

Hinweis für die Anwendung zusammen mit Kondomen

Die Creme kann bei Scheidentrockenheit vor dem Geschlechtsverkehr angewendet werden.

⚠ Um unter gleichzeitiger Anwendung von Remifemin[®] FeuchtCreme und Kondomen die Unversehrtheit der Kondome nicht zu beeinträchtigen, achten Sie bitte darauf, dass diese latexfrei, d.h. aus Polyurethan (PU) sind.

Mögliche Nebenwirkungen

⚠ Nach dem Auftragen sind vorübergehend leichte lokale Reaktionen wie Rötungen, Juckreiz oder leichtes Brennen möglich. In seltenen Fällen können diese Hautreizungen oder Überempfindlichkeitsreaktionen stark ausfallen und ggf. auch etwas länger anhalten. Falls diese Beschwerden sich nicht bessern, sollten Sie Remifemin[®] FeuchtCreme nicht weiter verwenden und einen Arzt aufsuchen. Wenn Sie weitere unerwünschte Wirkungen beobachten, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt oder Apotheker. Melden Sie jedes Vorkommnis (Nebenwirkungen und sonstige Risiken) im Zusammenhang mit der Verwendung von Remifemin[®] FeuchtCreme bitte dem Hersteller. Schwerwiegende Vorkommnisse sollten Sie auch direkt der zuständigen Behörde, dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte melden (www.bfarm.de/vorkommnis-melden). Bitte bewahren Sie die Tube in der Faltschachtel auf, die zusätzliche Informationen zur Identifizierung trägt.

Anwendungsbeschränkungen

⚠ Bei stärker ausgeprägten Beschwerden durch Trockenheit sollte zunächst ärztlicher Rat eingeholt werden. Remifemin[®] FeuchtCreme darf nicht bei bekannter Überempfindlichkeit oder Allergie gegenüber einem der Bestandteile angewendet werden. Die Creme soll nicht unmittelbar nach einer Entbindung angewandt werden. Auch bei Vorliegen einer Scheideninfektion (z.B. Scheidenpilz) ist Remifemin[®] FeuchtCreme nicht anzuwenden; in diesem Fall sollten Sie mit Ihrem Arzt sprechen. Im Falle einer Beschädigung der Tube, des Applikators oder einer Veränderung der Beschaffenheit der Creme benutzen Sie das Produkt nicht und informieren Sie den Hersteller.

Aufbewahrung und Haltbarkeit

⚠ Remifemin[®] FeuchtCreme ist für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Die Tube ist verschlossen bei einer Temperatur von über +2 °C aufzubewahren. Temperaturen von über +30 °C sind zu vermeiden.

⌚ Das Verfalldatum ist auf der Lasche der Verpackung bzw. auf dem Tubenfalz aufgedruckt. Verwenden Sie Remifemin[®] FeuchtCreme nicht mehr nach diesem Datum.

📅 Nach Anbruch ist die Creme über einen Zeitraum von 6 Monaten haltbar.

Packungsgrößen

Originalgröße mit 50 g Creme (mit Applikator). Der Applikator dient zur Einführung der Creme in die Scheide.

Hersteller

etol Gesundheitspflege- und Pharmaprodukte GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 3, 77704 Oberkirch, Deutschland
Telefon: +49 7802 92-650
Telefax: +49 7802 9265-165
E-Mail: info@etol-oberkirch.de

Vertrieb

Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 35, 38259 Salzgitter, Deutschland
Telefon: +49 5341 307-0
E-Mail: info@schaper-bruemmer.de
www.schaper-bruemmer.de

Mitvertrieb Deutschland

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37, 58638 Iserlohn, Deutschland
Telefon: +49 2371 937-0
Telefax: +49 2371 937-106
E-Mail: info@medice.de
www.medice.de

Vertrieb Österreich

MEDICE Arzneimittel GmbH
Römerstraße 14, 5400 Hallein, Österreich
E-Mail: info@medice.at

Medizinprodukt CE 0483

Stand der Information: Oktober 2023

BEDEUTUNG DER SYMBOLE AUF DEM UMKARTON UND DER TUBE:

Hersteller	Vertreiber	Losnummer	Medizinprodukt	Verwendbar bis	Achtung
				2 °C 30 °C	
CE-Kennzeichen	Eindeutige Produktidentifizierung	Nach Anbruch 6 Monate haltbar	Gebrauchsanweisung beachten	Temperaturbegrenzung: Lagerung nicht unter +2 °C bzw. nicht über +30 °C	

6011600 A1

SCHAPER & BRÜMMER

a member of

MEDICE
THE HEALTH FAMILY